

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 2211/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat IV/510101	Datum 22.11.2010	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Ortsbeirat Mainz-Ebersheim	Entscheidung	25.11.2010

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1780/2010 CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen
Ortsbeirat Mainz-Ebersheim
hier: Netzwerk Mainz-Ebersheim

Mainz, 22.11.2010

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Der Antrag ist damit erledigt.

Sachverhalt

Der Antrag verfolgt die Absicht, im Rahmen des Netzwerkes Mainz-Ebersheim für die Bearbeitung von sozialen Problemen vor Ort in der Wohnbausiedlung Dresdener Straße/ Grünberger Straße, eine sozialpädagogische Fachkraft und Räumlichkeiten zu erhalten.

Das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Mainz-Ebersheim bietet an drei Tagen in der Woche zahlreiche Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in der Einrichtung als auch mobil, so z.B. in der Dresdner Straße/Bolzplatz an. Darüber hinaus kooperiert das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum mit anderen Trägern und Institutionen im Stadtteil, hier insbesondere mit der Grundschule, und entwickelt mit ihnen bedarfsgerechte Konzepte für Kinder und Jugendliche (z.B. Schuleinsteigerpartys, Sportangebote). Diese Angebote finden auch an Wochenenden statt. Die Leiterin der Einrichtung ist Teil des Netzwerkes Ebersheim und hat bereits in den diversen Sitzungen das Angebot unterbereitet, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und Projekte und Maßnahmen konzeptionell und personell zu unterstützen. Weiterhin soll das Angebot des Deutschen Kinderschutzbundes „El Kiko“ (für Familien aus der Dresdner Straße) im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum stattfinden. Der Allgemeine Soziale Dienst leistet individuell gestaltete Einzelfallhilfe bei Familien mit besonderem Hilfebedarf. Insoweit wird bereits jetzt präventive und unterstützende soziale Arbeit geleistet. Es ist deshalb nicht vorgesehen, darüber hinaus Mittel für eine weitere sozialpädagogische Fachkraft zur Verfügung zu stellen.